



Niederschrift

StA Ost 01/Kro

zum STADTTEILAUSSCHUSS OSTSTADT

nur öffentlich

am Dienstag, 20.05.2025, 18:00 Uhr, Fuchshofschule (Mensa), Fuchshofstraße 53

Dauer: von 18:00 bis 19:45 Uhr

Öffentlich: von 18:00 bis 19:45 Uhr

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht

Mitglied

Ingeborg Choeb
Anne-Katrin Hilger-Wilm
Andreas Holzwarth
Dr. Rudolf Kost
Jürgen Müller
Jürgen Rommel
Sebastian Siepmann
Rainer Stilp

Protokollführung

Fabian Kropf

Entschuldigt fehlen:

Mitglied

Steve Bellmann (unentschuldigt)
Christina Hörnig (entschuldigt)
Anna Katharina Krohmer (entschuldigt)

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
-----	---------	----------

ÖFFENTLICH

- | | | |
|---|---|--------|
| 1 | Vorstellung des Integrationsrates | |
| 2 | Sachstandsbericht STEP und Aktuelles | |
| 3 | Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Oststadt | 097/25 |
| | - Baumumfassung Erlenweg | |
| | - Einbahnstraße Schlösslesfeldschule | |
| | - Gämsenberg | |
| | - Feldwege Grüner Ring | |
| | - Berliner Platz | |
| | - Friedrichstraße | |
| | - Grüne Welle | |
| | - Stadtteilbüro Schorndorfer Straße | |
| | - Jägerhofquartier | |
| 4 | Verschiedenes | |

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Stadteilausschusses Oststadt in der Fuchshofschule. Er ruft Tagesordnungspunkt 1 auf.

Ein **Vertreter** des Integrationsrates stellt sich persönlich dem Gremium vor. Anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, geht er auf die Arbeit des Integrationsrates ein. Arbeitsfelder seien bspw. Sprachfördermaßnahmen und die Förderung des interreligiösen Dialogs. Nach der Neuwahl des Integrationsrats befinde man sich in einer Sammel- und Informationsphase. Er stehe als Ansprechpartner zur Verfügung.

OBM **Dr. Knecht** bedankt sich und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

öffentlich

Beratungsverlauf:

Die **Stadtteilbeauftragte** berichtet zum Sachstand anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Zu folgenden Themen gibt es weitere Anmerkungen:

2.1 Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit:

OBM **Dr. Knecht** erläutert die angespannte Situation des städtischen Haushalts und die damit verbundenen Einsparnotwendigkeiten im Rahmen von WIN LB. Bei der Stadtteilarbeit soll eine Umorganisation zu Einsparungen führen, bspw. durch ein anderes Sitzungsformat bei einer der zwei jährlichen Sitzungen. Der Stadtteilausschuss soll als beratendes Gremium erhalten bleiben und gestärkt werden. Vor der Sommerpause solle ein Workshop stattfinden, in dem die Stadtteilausschüsse ihre Ideen einbringen können.

Aus dem **Gremium** kommen positive Rückmeldungen zum Vorschlag eines veränderten Sitzungsformats. Die Überarbeitung des Sitzungsformats in einem Workshop wird begrüßt. Es wird die Frage nach den Gesamtkosten pro Sitzung gestellt.

Auf die Frage nach den 4 Stadtteilen mit Gemeinwesenbeauftragten antwortet OBM **Dr. Knecht**, dass die Struktur und Sozialdaten in diesen Stadtteilen eine solche Stelle wünschenswert erachten lässt. Dies sei die Rückmeldung der Fachleute im Dezernat II gewesen. Die Kosten pro Sitzung seien unterschiedlich je nach Vorbereitungsaufwand für die Themen.

Der Termin für den Workshop werde rechtzeitig bekannt gegeben.

2.2 Energiewender-Termine, Solarcheck, Climap:

Das Programm Climap wird durch ein **Mitglied** gelobt.

Auf die Frage aus dem **Gremium**, wann die Ergebnisse der Fernwärmepanung durch die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim vorliegen, antwortet OBM **Dr. Knecht**, dass diese im Herbst öffentlich vorgestellt werden sollen. Informationen hierzu können dem Stadtteilausschuss nachgereicht werden.

2.3 Neuregelungen für Traditionsfeste

Aus dem **Gremium** wird der Vorschlag geäußert, dass sich der Stadtteilausschuss für die Einführung eines Traditionsfestes für die Oststadt einsetzen könne.

2.4 Parkraumbewirtschaftung im Stadtteil

Da in der Oststadt bereits eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt sei, fragt OBM **Dr. Knecht** nach Erfahrungen aus dem Stadtteil. Um der Parkraum-Problematik und dem zunehmenden Parkdruck entgegenzuwirken, beabsichtigt die Verwaltung, in weiteren Gebieten in der Stadt eine Bewirtschaftung einzuführen. Dies würde sich

zudem positiv auf die Einnahmesituation der Stadt auswirken. In der Oststadt sei bis jetzt der südliche Bereich und das Schlösslesfeld noch nicht bewirtschaftet.

Die Rückmeldungen aus dem Stadtteilausschuss:

- Die Jahresgebühr von 120 Euro wird als zu hoch angesehen.
- Die Wiedereinführung von Besucherausweisen wird gefordert.
- Die Parkraumbewirtschaftung wird als kompliziert wahrgenommen.
- Parkdruck ist weiterhin vorhanden. Ein Effekt außer der Einnahmenverbesserung wird hinterfragt.
- Eine Einführung der Parkraumbewirtschaftung im Stadionbereich wäre nachteilig für die Sportvereine und deren Mitglieder.
- Bevor eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt wird, solle der ÖPNV zuverlässiger gemacht werden.
- Oft seien Stellplätze durch Baustellen blockiert, auch wenn lange nicht an Baustellen gearbeitet werde.
- Die Situation in der Brucknerstraße und im Schlösslesfeld habe sich verbessert. Die Bewirtschaftung bringe viele Garagenbesitzer dazu, diese freizuräumen, dadurch vergrößere sich die Anzahl der Stellplätze.
- Es wird darauf hingewiesen, dass viele unangemeldete Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit abgelaufener Tageszulassung seit langem abgestellt sind und nicht bewegt werden. Es wird gefragt, wie man damit umgehen kann.

OBM **Dr. Knecht** dankt für die Rückmeldungen aus dem Stadtteilausschuss. Die Rückmeldungen aus allen Stadtteilausschüssen würden in die weiteren Planungen und Überlegungen zur Parkraumbewirtschaftung einfließen.

- Baumumfassung Erlenweg
- Einbahnstraße Schlösslesfeldschule
- Gämsenberg
- Feldwege Grüner Ring
- Berliner Platz
- Friedrichstraße
- Grüne Welle
- Stadtteilbüro Schorndorfer Straße
- Jägerhofquartier

öffentlich

Beratungsverlauf:

Die **Stadtteilbeauftragte** fährt in der Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, fort und geht auf die Beratungspunkte des Stadtteilausschusses ein. Zu folgenden Punkten gibt es weitere Anmerkungen:

3.2 Baumeinfassungen Erlenweg:

Die Baumeinfassungen seien mitunter sehr matschig. Nach Regen schwemmt regelmäßig Erde auf den Gehweg und durch einen schmalen Gehbereich sein dieser dann für Kinderwägen und Menschen mit Rollstuhl kaum nutzbar bemerkt ein **Mitglied**. Seine Idee für eine Verbesserung sollte er mitteilen, dann werde die Verwaltung eine Lösung finden, so OBM **Dr. Knecht**. Ein entsprechender Vor-Ort Termin mit dem zuständigen Fachbereich soll vereinbart werden.

3.3 Brahmsweg:

OBM **Dr. Knecht** hält nach den Rückmeldungen aus dem **Gremium** fest, dass versuchsweise eine Einbahnregelung für ein Jahr gelten soll. Eine Evaluation könne bereits in der Herbstsitzung vorgestellt werden. Ein **Mitarbeiter** des Fachbereichs Nachhaltige Mobilität führt aus, dass die Entscheidung darüber in der Zuständigkeit der Verwaltung liege. Für einen Zebrastreifen sei das Verkehrsaufkommen zu gering.

3.4 Friedrichstraße Ortsausgang:

Ein **Mitglied** regt Messungen auf Höhe der ARAL-Tankstelle an.

3.8 Öffentliche Parkplätze – Stadion

Stadtrat **Haag** im Publikum regt an, die Beschilderung zur Parkregelung zu wiederholen, so dass die Schilder nicht nur am Anfang und Ende der Straße stehen sollten. Dies wird durch die Verwaltung zugesagt.

3.12 Grüne Welle – intelligentes Ampelsystem

Lt. Einschätzung aus dem **Stadtteilausschuss** funktioniere die Grüne Welle nicht zu jeder Tageszeit. Bei der zuständigen Fachabteilung werde nachgefragt und dem Gremium per Mail Rückmeldung gegeben, sagt OBM **Dr. Knecht** zu.

öffentlich

Beratungsverlauf:

Unter diesem Tagesordnungspunkt wird folgendes Thema angesprochen:

Terminankündigungen:

Die **Stadtteilbeauftragte** verweist auf die in der Präsentation genannten Terminankündigungen.

Abgestellte Autos ohne Zulassung

Ein **Bürger** im Publikum berichtet von zwei Fahrzeugen, die ohne Zulassungskennzeichen im Alt-Oßweiler Weg abgestellt sind.

Die **Stadtteilbeauftragte** wird die Information an die zuständige Stelle im Rathaus weitergeben.

OBM **Dr. Knecht** bedankt sich beim Gremium für die Wortbeiträge und das Engagement. Er schließt die Sitzung.

Unterschriften:**Vorsitz:****Schriftführung:****OBM Dr. Knecht****F. Kropf****Anlagen: Präsentation zur Sitzung**

Gemeinderatsprotokoll – Versand: